

Johann Sebastian

150 Jahre Cäcilienverein

Bach

Weihnachts

oratorium

SAMSTAG, 21. DEZEMBER 1968, 20 UHR, DREIKÖNIGSKIRCHE

SONNTAG, 22. DEZEMBER 1968, 20 UHR, DREIKÖNIGSKIRCHE

CÄCILIEVEREIN e.V. gegr. 1818

SOLISTEN

AGNES GIEBEL (SOPRAN)

MARGA HÖFFGEN (ALT)

HORST R. LAUBENTHAL (TENOR)

SIEGMUND NIMSGERN (BASS)

LEITUNG THEODOR EGEL

KAMMERORCHESTER
THEODOR EGEL

Johannes Brüning, Solovioline
Peter Weigle, Soloflöte
Günter Zorn, Oboe d'amore I
Dietmar Keller, Oboe d'amore II
Gerhard Koch, Oboe da caccia I
Hans Elhorst, Oboe da caccia II
Bernhard Schmid, Bachtrompete

Generalbaß-Instrumente:

Wolfram von Stain, Violoncello
Heinz Dawecke, Kontrabaß
Helmut Böcker, Fagott
Martin Gotthard Schneider, Cembalo

Weihnachtsoratorium

Chor: Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage! Rühmet, was heute der Höchste getan! Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören! Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

Alt - Rezitativ (mit 2 Oboen d'amore): Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor; auf, Zion, und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor.

Alt - Arie (mit Oboe d'amore und Streichern): Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu seh'n. Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben.

Choral: Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn' ich dir? Du aller Welt Verlangen, o meiner Seele Zier! O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Choral (Sopran) und Rezitativ (Baß) (mit Oboe und Oboe d'amore): Er ist auf Erden kommen arm. / Wer kann die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland für uns hegt? / Daß

er unser sich erbarm; / Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt? Uns in dem Himmel mache reich, / Des Höchsten Sohn kommt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohlgefällt: / Und seinen lieben Engeln gleich. / So will er selbst als Mensch geboren werden. / Kyrieleis.

Baß - Arie (mit Solotrompete und Streichern): Großer Herr und starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtest du der Erden Pracht! Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muß in harten Krippen schlafen.

Choral: Ach, mein herzliebes Jesulein! Mach dir ein rein sanft Bettelein, zu ruh'n in meines Herzens Schrein, daß ich nimmer vergesse dein.

SINFONIA (Hirtenmusik)

Choral: Brich an, o schönes Morgenlicht und laß den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, daß dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

Der Engel (Sopran): Fürchtet euch nicht, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Baß - Rezitativ: Was Gott dem Abraham verheißen, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen, und nun muß auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllen wissen.

Tenor - Arie (mit Soloflöte): Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh' ihr euch zu lang' verweilet, eilt, das holde Kind zu seh'n. Geht, die Freude heißt zu schön, sucht die Anmut zu gewinnen, geht und labet Herz und Sinnen.

Choral: Schaut hin, dort liegt im finstern Stall, dess' Herrschaft gehet überall. Da Speise vormals sucht ein Rind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Baß - Rezitativ: So geht denn hin, ihr Hirten, geht, daß ihr das Wunder seht; und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor.

Alt - Arie (mit Oboenchor und Streichern): Schlafe mein Liebster, genieße der Ruh', wache nach diesem für aller Gedeihen! Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen.

Chor: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Baß - Rezitativ: So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, daß es uns heut' so schön gelinget. Auf denn! wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch, erfreu'n.

Choral: Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft: Lob, Preis und Ehr', daß du, o lang' gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellet hast.

Chor: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Baß - Rezitativ (mit Flöten): Er hat sein Volk getröst't, er hat sein Israel erlöst, die Hülf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet. Seht, Hirten, dies hat er getan. Geht! dieses trifft ihr an.

Choral: Dies hat er alles uns getan, sein' groß' Lieb' zu zeigen an; des freu' sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis!

Alt - Arie (mit Solovioline): Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinem Glauben ein. Lasse dies Wunder der göttlichen Werke immer zur Stärke deines Glaubens sein.

Alt - Rezitativ (mit Flöten): Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.

Choral: Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich abfahren. Mit dir will ich endlich schweben voller Freud' ohne Zeit dort im andern Leben.

Choral: Seid froh dieweil, seid froh dieweil, daß euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren, der, welcher ist der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Chor: Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Chor: Ehre sei dir Gott gesungen, dir sei Lob und Dank bereit't. Dich erhebet alle Welt, weil dir unser Wohl gefällt, weil anheut unser aller Wunsch gelungen, weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Chor: Wo ist der neugebor'ne König der Juden?

Alt-Rezitativ: Sucht ihn in meiner Brust, hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Chor: Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen ihn anzubeten.

Alt-Rezitativ: Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen, es ist zu eurem Heil geschehen! Mein Heiland du, du bist das Licht, das auch den Heiden scheinen sollen, und sie, sie kennen dich noch nicht, als sie dich schon verehren

wollen. Wie hell, wie klar muß nicht dein Schein, geliebter Jesu, sein!

Choral: Dein Glanz all' Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt. Leit' uns auf deinen Wegen, daß dein Gesicht und herrlich's Licht wir ewig schauen mögen.

Baß-Arie (mit Solo-Oboe d'amore): Erleucht auch meine finstre Sinnen, erleuchte mein Herze durch der Strahlen klaren Schein! Dein Wort soll mir die hellste Kerze in allen meinen Werken sein: dies lässet die Seele nichts Böses beginnen, erleucht auch meine finstren Sinnen...

Alt-Rezitativ: Warum wollt ihr erschrecken? Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken? O! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen, weil er dadurch verspricht, der Menschen Wohlfahrt zu erneuen!

Alt-Rezitativ: Mein Liebster herrschet schon. Ein Herz, das seine Herrschaft liebet, und sich ihm ganz zu eigen gibe, ist meines Jesu Thron.

Choral: Zwar ist solche Herzensstube wohl kein schöner Fürstensaal, sondern eine finstre Grube; doch sobald dein Gnadenstrahl in dieselbe nur wird blinken, wird sie voller Sonnen dünken.

Chor (mit Solotrompete): Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben, so gib, daß wir im festen Glauben nach deiner

Macht und Hülfe sehn. Wir wollen dir allein vertrauen, so können wir den scharfen Klauen des Feindes unversehrt entgehn.

Sopran-Rezitativ: Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen, nimm alle falsche List, dem Heiland nachzustellen, der, dessen Kraft kein Mensch ermißt, bleibt doch in sich'rer Hand. Dein Herz, dein falsches Herz ist schon, nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn, den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Sopran-Arie (mit Oboe d'amore und Streichern): Nur ein Wink von seinen Händen stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht. Hier wird alle Kraft verlacht! Spricht der Höchste nur ein Wort seiner Feinde Stolz zu enden, o, so müssen sich sofort Sterblicher Gedanken wenden.

Choral: Ich steh' an deiner Krippen hier, o Jesulein mein Leben. Ich komme, bring' und schenke dir, was du mir hast gegeben! Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohlgefallen!

Tenor-Rezitativ: So geht! genug, mein Schatz geht nicht von hier, er bleibt da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir lassen. Sein Arm wird mich aus Lieb', mit sanftmutsvollem Trieb und größter Zärtlichkeit umfassen; er soll mein Bräutigam verbleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben. Ich weiß gewiß, er liebet mich, mein Herz liebt ihn auch inniglich, und wird ihn ewig ehren. Was könnte mich nun für ein Feind bei solchem Glücke stören? Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund, und werd' ich ängstlich zu dir flehn: Herr, hilf! so laß mich Hülfe sehn.

Solisten und Chor: Was will der Hölle schrecken nun, was will uns Welt und Sünde tun, da wir in Jesu Hände ruhn?

Choral (mit Solo-Trompete): Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar, denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war. Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt, bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht.

Der Cäcilien-Verein e. V., gegründet 1818, widmet sich der Pflege klassischer und moderner Oratorienwerke. Damen und Herren, welche sich für unsere Arbeit interessieren, sind uns als aktive oder als fördernde Mitglieder willkommen.

Übungsabende: dienstags von 18 bis 20 Uhr in der Holzhausen-Schule
Telefonische Auskunft: Frankfurt 23 37 21 (Brugger).

